

**Protokoll
der Landesversammlung des
Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Clubs –
Landesverband Hamburg e. V.
(ADFC Hamburg)
vom 20.09.2015**

Die Einladung ist mit Bekanntgabe der Tagesordnung durch das Mitgliedermagazin „ADFC Radwelt plus RadCity“ (Nr. 4/2015) an alle Mitglieder rechtzeitig erfolgt. Anwesend sind laut Anwesenheitsliste 32 Mitglieder des ADFC Hamburg. Die Landesversammlung ist somit beschlussfähig.

TOP 1 (Eröffnung der Versammlung)

Die Versammlung wird um 14:10 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in der Koppel 34-36 in Hamburg, eröffnet.

TOP 2 (Wahl der Versammlungsleitung und des Protokollanten):

Gudrun Schuck wird als Versammlungsleiterin vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
Johannes Ruppel wird als Protokollant vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 3 (Genehmigung der Tagesordnung):

Die Tagesordnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

TOP 4 (Grußwort von Kirsten Pfaue)

Kirsten Pfaue, von 2010 bis 2014 Landesvorsitzende des ADFC Hamburg, ist ab 01.10.2015 Hamburgs erste Radverkehrskordinatorin. In ihrem Grußwort präsentiert sie einen Auszug aus dem Vortrag „Mobil in Hamburg 2030“, der Vision des ADFC, den sie im September 2014 zusammen mit Susanne Eifferding vor Vertretern der Stadt gehalten hat. Dass die Stelle einer Radverkehrskordinatorin eingerichtet wurde, die „Vortragsrecht“ innerhalb der Behörden genießt und (einschließlich ihrer) mit 5 Stellen ausgestattet ist, sieht sie auch als Erfolg der engagierten Arbeit des ADFC. Dafür bedankt sie sich mehrfach und eingehend (auch mit Süßigkeiten) bei allen ADFC-Mitgliedern.

Die Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft zur Einrichtung einer Radverkehrskordinatorin/eines Radverkehrskordinators kann unter www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokumentennummer (die Drucksachen.Nr 1502 eingeben) nachgelesen werden.

TOP 5 (Tätigkeitsbericht des Vorstandes)

Die Vorstandsvorsitzende, Kirsten Annuschat, berichtet von der Vorstandsarbeit im zurückliegenden Jahr stellvertretend für den Vorstand (Vorstandsmitglieder: Kirsten Annuschat/Vorsitzende/Projekte/Personal und Kooperationen, Susanne Eifferding/Verkehrspolitik, Dirk Pfaue/Mitgliederwerbung/Touren und Finanzen, Dirk Lau/Öffentlichkeitsarbeit):

Öffentlichkeitsarbeit

- Der ADFC war wieder sehr präsent
- Interviews in Funk und Fernsehen
- Hintergrundgespräche
- Presseanfragen
- Durchschnittlich 2-3 verkehrspolitische Pressemeldungen pro Monat
- Fast täglich News auf der Homepage zu Verkehrssicherheit, Radfahrstreifen, Radverkehr und Wirtschaft, Olympia Bewerbung von Hamburg
- Interviews mit Bürgermeister Scholz und Senator Horch in der RadCity
- Wahlprüfsteine zur Bürgerschaftswahl
- Nach der Wahl hat Radverkehr in Hamburg noch mal mehr Fahrt aufgenommen
- Wegen Fahrradstadt Süddeutsche Zeitung und Zeit
- Radverkehrskordinatorin
- Der AK-Öffentlichkeitsarbeit braucht einen Neustart: Interessierte bitte melden!
- Dringende Themen: öffentlicher Auftritt des ADFC, Image-Kampagnen, Tempo 30, Überholabstand

Verkehrspolitik (verzahnt mit Öffentlichkeitsarbeit)

- Sehr viele Aktivitäten rund um den Wahlkampf:
- Podiumsdiskussionen mit verkehrspolitischen Sprechern der Parteien
- Wahlprüfsteine
- Antrittsbesuche und Lobbyarbeit für Radverkehr. Die Lobbyarbeit hat ihren Niederschlag z.B. im Koalitionsvertrag gefunden:
- Hamburg wird Fahrradstadt

- Erhöhung des Radverkehrs Anteils
- Ernennung einer Radverkehrskordinatorin (siehe TOP 4)
- Das alles ist auch auf die hervorragende Arbeit des ADFC und die hohe Präsenz in den Medien zurückzuführen.
- „Tempo 30“ ist ein großes Projekt, der Anstoß dazu kam beim letzten Aktiven-Wochenende: das Ziel ist Information über die Vorteile von Tempo 30, andere Initiativen unterstützen, das wird uns noch länger beschäftigen.
- Weitere Projektgruppen: Velorouten, Kartentool
- Runder Tisch zu LKW Abbiegeunfälle mit allen wichtigen Akteuren aus Verwaltung und Verbänden, gemeinsamer Wissensstand, großes Interesse an weiterer Zusammenarbeit
- Busbeschleunigung
- Alsterachsen
- Ganz wichtig: Es gibt wieder in allen Bezirken eine Bezirksgruppe, seit Sommer auch in Harburg. In den Bezirksgruppen wird mit hohem Engagement sehr gute Arbeit geleistet.
- Ein hohes Engagement und sehr gute Arbeit
- Die Bitte an die Bezirke, Planungen für Straßenumbauten und Neubauten zu schicken, war erfolgreich, wir sind jetzt in vielen neuen Verteilern.

Touren

- Mit dem Online-Tourenprogrammen sind wir in der „Neuzeit“ angekommen
- Viel Engagement bei Planung und Einführung
- Tourenangebot weiter auf hohem Niveau
- es gibt wieder regelmäßige Treffen des AK Tour

Kooperationen und Projekte

- Die Radreise Messe war ein voller Erfolg: Es wurde mehr Fläche verkauft, es kamen 4.000 Besucher, es kam ein Gewinn zusammen von 35.000 €.
- Die Radreisen Hamburg-St. Petersburg laufen weiter auf gutem Niveau. Es wurden Etappen gestartet zweimal ab Hamburg, dreimal ab Danzig, dreimal ab Riga.
- Jugendarbeit: Wir sind weiter am Thema dran. Wir waren in diesem Jahr mit zwei Teilnehmerinnen aus Hamburg beim Jugendfahrradfestival in Göttingen. Der Bundesfreiwilligendienstleistende, Marc, baut eine Struktur zu diesem Thema auf und hat schon erste Ideen, wie man interessante Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen kann. Es steht eine Ideenbox dazu in der Geschäftsstelle, man kann sich mit Ideen auch jederzeit direkt an Marc wenden.
- Klara, das kostenlose Lastenrad für Hamburg (siehe www.klara.bike/home2), ist auf gutem Wege. Klara wird durch die Dr. Schmidt Stiftung gefördert. Die Anschaffungskosten trägt die Stiftung.

Mitglieder

- Im letzten Jahr ist die Anzahl der Mitglieder im Landesverband Hamburg von 7.000 auf 7.500 gestiegen, das entspricht einem Zuwachs von 7 %. Die Einstiegsmitgliedschaften laufen sehr gut dank der Tourenleiter, der Rad-Reise-Messe und der Sternfahrt.
- Für den 1.1.2016 ist eine Beitragserhöhung geplant. Die Höhe ist noch unklar, darüber wird auf der Bundeshauptversammlung entschieden. Gründe: Seit Jahren gab es keine Beitragsanpassung trotz steigender Preise. Die Anforderungen an den ADFC steigen, zum Beispiel wird es demnächst neue Serviceleistungen geben.
- Offene Anträge von der letzten Landesversammlung:
Anträge 2 - 4 zu Änderungen der Statistik bei Radtouren: Der AK-Tour sieht keinen Änderungsbedarf.
Antrag 5: Hinweis auf Helme in den Touren-Ausschreibungen. Auch hier sieht der AK Tour keinen Änderungsbedarf.
Antrag 6: Der Hinweis auf ermäßigten Beitrag wird auf den neuen Beitragsformularen aufgenommen. Der Antrag wurde bundesweit angenommen.

Geschäftsstelle

- Es gibt viel Bewegung in der Geschäftsstelle. Nach dem Weggang von Merja Spott wurde nach einer neuen Verkehrsreferentin gesucht. Es gab 120 Bewerbungen, sechs Gespräche. Stefanie Miczka ist es geworden. Außerdem kümmert sich Marc Requardt als Bundesfreiwilligendienstleistender um die Jugendarbeit des Vereins. Beide stellen sich persönlich vor.

TOP 6 (Kassenbericht 2014)

Dirk Pfaue stellt die wesentlichen Punkte des Kassenberichtes 2014 vor (siehe Anlage).

Fazit: 2014 hat der Verein gut gewirtschaftet und deutlich besser als geplant abgeschlossen.

Nachfragen zum Kassenbericht wurden kurz beantwortet.

TOP 7 (Bericht der Kassenprüfer/innen)

Renate Merretig berichtet von der Kassenprüfung (s. Anlage). Bei der Überprüfung wurden zwei kleine Fehler der Steuerberaterin entdeckt. Vorschlag der Kassenprüferinnen: Das nächste Mal bitte vor der Unterschrift unter die Bilanz prüfen lassen.

TOP 8 (Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes)

Renate Merretig beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird mit 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme von der Versammlung angenommen.

TOP 9 (Wahlen)

9.1 Zählkommission

Amrey Depenau und Christian Hardt werden als Zählkommission vorgeschlagen und in offener Wahl mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt.

9.2 Kassenprüfer

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Enthaltung en	Wahl angenommen
Bab, Michael (Stellvertreter)	ja	29	0	2	ja
Hartmann, Sabine	ja	30	0	1	ja
Merretig, Renate	ja	29	0	2	ja

Die Abstimmung erfolgt in geheimer Wahl. Es werden 31 gültige und eine ungültige Stimme abgegeben.

Wahlergebnis:

Renate Merretig und Sabine Hartmann werden als Kassenprüfer, Michael Bab wird als ihr Stellvertreter gewählt.

Pause

Gudrun Schuck unterbricht die Versammlung um 15:50 Uhr für eine Pause. Um 16:10 Uhr wird die Versammlung weitergeführt.

9.3 Delegierte zur Bundeshauptversammlung

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Enthaltung en	Wahl angenommen
Annuschat, Kirsten	ja	27	1	2	ja
Deye, Jens	ja	25	2	3	ja
Elfferding, Susanne	ja	29	0	1	ja
Gierse, Felicitas	ja	21	2	7	ja
Hardt, Christian	ja	14	3	13	ja
Hartmann, Sabine	ja	24	0	6	ja
Pfaue, Dirk	ja	28	1	1	ja
Sommer, Georg	ja	24	0	6	ja
Suck, Friederike	ja	27	0	3	ja

Die Abstimmung erfolgt in geheimer Wahl. Es werden 30 gültige und zwei ungültige Stimmen abgegeben.

Wahlergebnis:

Delegierte sind somit Kirsten Annuschat, Jens Deye, Susanne Elfferding, Friederike Suck, Sabine Hartmann, Dirk Pfaue und Georg Sommer. Felicitas Gierse und Christian Hardt sind Stellvertretende.

9.4 Delegierte zum Bundeshauptausschuss

Vorschlag	Vorschlag angenommen	ja	nein	Enthaltungen	Wahl akzeptiert
Annuschat, Kirsten	ja	30	0	1	ja
Deye, Jens	ja	30	1	0	ja
Elfferding, Susanne	ja	31	0	0	ja
Pfaue, Dirk	ja	31	0	0	ja
Wellendorf, Jörg	ja	28	1	2	ja

Die Abstimmung erfolgt in geheimer Wahl. Es werden 31 gültige und eine ungültige Stimme abgegeben.

Wahlergebnis:

Delegierte sind somit Susanne Elfferding und Dirk Pfaue, Stellvertreter sind Kirsten Annuschat, Jens Deye und Jörg Wellendorf.

TOP 10 (Beschlussfassung über den Haushalt 2016)

Dirk Pfaue stellt die wesentlichen Punkte des Haushaltsplanes 2016 vor (siehe Anlage). Es gibt keine Nachfragen dazu.

Abstimmung:

Es wird beantragt, der Vorstand solle im Rahmen der vorgeschlagenen Haushaltsplanungen handeln. Dieser Antrag wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

TOP 11 (Anträge)

Fristgerecht eingereicht wurden 8 Anträge (siehe Anlage).

Antrag 1

Änderung des § 2 der Satzung, Antragsteller: Vorstand

Der § 2 wird geändert in

»§ 2 Zwecke und Ziele

1) Der Verein ist eine Gliederung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (Bundesverband) e.V., dessen Satzung als verbindlich anerkannt wird.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Unfallverhütung, der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes, des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Sports.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung des Radverkehrs und Vertretung der Belange der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer im Interesse der Allgemeinheit; durch Werbung und sonstige geeignete Maßnahmen für die stärkere Nutzung des Fahrrades; sowie durch die Beratung der Bevölkerung im Gebrauch von Fahrrädern und Unterstützung durch Informationen und sonstige Dienstleistungen.

2) Aufgaben des Vereins sind demgemäß insbesondere

a) Zusammenarbeit mit Behörden, MandatsträgerInnen, öffentlichen Einrichtungen und der Öffentlichkeit, zur Verbesserung der rechtlichen und verkehrstechnischen Grundlagen und Möglichkeiten des Fahrradverkehrs.

b) Zusammenarbeit mit Vereinen, Bürgerinitiativen, Organisationen und Einzelpersonen im In- und Ausland, die dieselbe Zielrichtung haben.

c) Veranlassung und Durchführung von Forschungsarbeiten, Seminaren und Tagungen, die Sammlung und Auswertung von Erfahrungen, die Herausgabe und Veranlassung von Veröffentlichungen, allein oder in Gemeinschaft mit anderen Stellen.

d) Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

e) Förderung des Radsports als Volks- und Breitensport durch Zusammenarbeit mit Radsportvereinen, oder gemeinschaftliche oder eigene Radsportveranstaltungen.

f) Förderung der Fahrradtechnik und der Verkehrs- und Alltagstauglichkeit von Fahrrädern.

g) Beratung der Bevölkerung beim Gebrauch von Fahrrädern.

h) Entwicklung, Verbreitung und Unterstützung von Konzepten und Bestrebungen zur Verkehrsberuhigung durch Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes.«

Begründung:

Dieses ist die Satzungsänderung wegen der Änderungen zur Abgabenordnung, zu denen uns das Finanzamt aufgefordert hat. In dieser Form wurde bereits die Satzung vom Landesverband Niedersachsen in der gleichen Situation geändert.

Abstimmungsergebnis Antrag 1:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2

Änderung des § 8.7 der Satzung, Antragsteller: Vorstand

Der § 8, Absatz 7 wird ergänzt um

»Bei Wahlen ist eine Blockwahl zulässig.«

Begründung:

Diese Änderung soll die Blockwahl der Kassenprüfer legalisieren, wie wir es bisher immer gemacht haben. Bisher hat sich daran niemand gestört, aber hier verschärft sich die Linie der Vereinsregister. Allerdings gibt sie auch die Möglichkeit, sämtliche Wahlen als Blockwahlen durchzuführen, zwingt aber nicht dazu.

Abstimmungsergebnis Antrag 2:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3

Änderung des § 3 der Satzung, Antragsteller: Vorstand

§3, 1 wird »im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung« ersetzt durch »im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.«

§3, 2 wird geändert in

»Mittel der Körperschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.«

§3, 3 wird ergänzt:

»Die Mitglieder des Landesvorstands und Mitglieder des ADFC Hamburg können für ihren Zeit- oder Arbeitsaufwand auf Antrag hin (pauschale) Vergütungen erhalten. Der Umfang der Vergütungen darf nicht unangemessen hoch sein. Maßstab der Angemessenheit ist die gemeinnützige Zielsetzung des Vereins.«

Begründung:

Die Änderungen §3, 1 und §3, 2 ergeben sich analog zu Antrag 1 aus der Änderung der Abgabenordnung.

Die Satzungsänderung §3, 3 eröffnet uns die Möglichkeit, die Ehrenamtspauschale zu nutzen. Die Formulierung hat das Finanzamt Hannover dem ADFC Niedersachsen vorgeschlagen und wurde von uns übernommen.

Abstimmungsergebnis Antrag 3:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4

Änderung des § 12 der Satzung, Antragsteller: Vorstand

In § 12, Absatz 4 wird »mildtätige oder kirchliche« gestrichen.

Begründung:

Die Änderung ergibt sich analog zu Antrag 1 aus der Änderung der Abgabenordnung.

Abstimmungsergebnis Antrag 4:

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag 5

Änderung der Satzung nach neuer Rechtschreibung, Antragsteller: Vorstand

Der Vorstand wird beauftragt, die Satzung in die neue Rechtschreibung zu übertragen und eventuell vorhandene grammatikalische Fehler zu verbessern. Diese Änderungen bedürfen keiner neuen Abstimmung in der Landesversammlung.

Begründung:

Die umfangreichen anstehenden Änderungen sollen genutzt werden, die Satzung auf den aktuellen Stand der Rechtschreibung zu bringen.

Abstimmungsergebnis Antrag 5:

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag 6

Baumschutz, Antragssteller: Jürgen Vieth

Der ADFC befürwortet grundsätzlich die Einrichtung von Radstreifen auf Hamburgs Straßen. Wenn getrennte Radwege vorhanden sind und verbessert oder neue Radwege geplant werden, soll das Fällen von Bäumen für diese Vorhaben vermieden werden. Das gilt insbesondere auch für Parks und Grünanlagen.

Begründung:

Ich führe seit einigen Jahren „Architektur-Natur-Touren“ durch, wobei mir das mittlere Wort und dessen Bedeutung für die Umwelt genauso am Herzen liegt, wie die beiden anderen. Wir sollten als ADFC nicht den Fehler begehen, alles nur aus der Radfahrerperspektive zu sehen, wie der ADAC es seit Jahrzehnten für die Autofahrer tut. Dieser Vorwurf wurde mir (d.h. dem ADFC) schon häufiger auf meinen Touren gemacht.

Antrag zur Geschäftsordnung 1 zu Antrag 6:

Es wird nach kurzer Diskussion ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt: Mit dem Antrag 6 soll sich der AK-Verkehr befassen.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag 6:

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Antrag 7

Erhaltung des Radweges am Harvestehuder Weg, Antragssteller: Jürgen Vieth

Der ADFC fordert die Erhaltung des Radweges am Harvestehuder Weg und die Entfernung des Straßenschildes, das den Radweg z.T. als Fußweg ausweist.

Begründung:

Die Umwidmung des Harvestehuder Wegs in eine Fahrradstraße und die Aufhebung des seit 60(!) Jahren bestehenden Fahrradwegs war von den Behörden als „Pilotprojekt“ geplant. Nachdem die sogenannte „Fahrradstraße“ weiterhin für PKWs und Busse genutzt wird und schon der erste schwere Unfall eines Rad fahrenden Kindes zu beklagen ist, sollte den Radfahrern weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, den sicheren Radweg zu nutzen.

Antrag zur Geschäftsordnung 2 zu Antrag 7:

Es wird nach lebhafter Diskussion ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt: Mit dem Antrag 7 soll sich der AK-Verkehr befassen.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag 7:

Der Antrag wird mit 3 Nein-Stimmen, einer Enthaltung, Rest Ja-Stimmen angenommen.

Antrag 8

Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche im ADFC Hamburg, Antragsstellerin: Mechthild Klein
Bislang gibt es keine Aufwandsentschädigung für die ADFC-Freiwilligenarbeit. Es wäre wünschenswert, wenn in Hamburg künftig eine Pauschale für Ehrenamtliche möglich wird. Dem Ehrenamtlichen steht es jedoch frei, die Pauschale nicht in Anspruch zu nehmen.

Begründung:

In anderen ADFC-Landesverbänden wie in Berlin sind Aufwandsentschädigungen z.B. für Tourenleiter üblich. Auch in anderen Vereinen wie dem Sportspaß, in dem Radtouren angeboten werden, werden Aufwandsentschädigungen ausgezahlt. Dies könnte ein zusätzlicher Anreiz sein, neue Freiwillige für den ADFC zu gewinnen. Das gilt auch für andere Aufgabenbereiche als die Tourenleitung.

Die Antragstellerin zieht ihren Antrag zurück.

Dirk Pfaue nutzt die Gelegenheit, das Ehrenamtlichen-Management innerhalb des Vereins zu beschreiben, das sehr erfolgreich zum Werben neuer Mitglieder beigetragen hat.

TOP 12 (Verschiedenes)

Verschiedene Termine werden angekündigt:

Aktiven-Wochenende 2015: 16. – 18. Oktober 2015

Neujahrsempfang 2016: 8. Januar 2016

Radreise-Messe 2016: 6. März 2016 (zum 20. Mal)

Fahrradsternfahrt 2016: 19. Juni 2016

- Eine anwesende Radfahrlehrerin bietet an, ihre Arbeit innerhalb des Vereins vorzustellen, um diese Tätigkeit unter den Vereinsmitgliedern bekannter zu machen.
- Kirsten Annuschat weist auf die Möglichkeit hin, Geflüchtete zum Welcome Dinner zu sich nach Hause einzuladen (welcome-dinner.de)
- Ein Mitglied weist auf die Initiative Hamburg Freifunk (hamburg.freifunk.net) hin, die besonders auch Geflüchteten zugutekommt.

Ende der Versammlung:

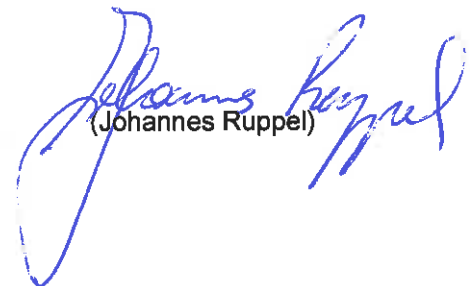
Die Versammlung endet um 17:20 Uhr.

Versammlungsleitung:



(Gudrun Schuck)

Protokoll:



(Johannes Ruppel)